Pressemitteilung

PM 76 (2017)
Stand 29. Juni 2017

9. Karlsruher Tag der IT-Sicherheit

Nicht die Digitalisierung, sondern die Vernetzung von Geräten und Gegenständen des täglichen Lebens ist die eigentliche Herausforderung der Zukunft. Fahrzeuge, die sich gegenseitig über die aktuelle Verkehrslage oder wetterbedingte Gefahren informieren und daraus eigenständig die beste Fahrtstrecke bestimmen oder eine Haus-Sensorik für Senioren, die Notlagen erkennt und Hilfe herbeiruft, sind schon längst Realität. In den kommenden Jahren wird es immer selbstverständlicher werden, dass auf Haushaltsgeräte (Stichwort „Smart Home“), Fahrzeuge oder Überwachungssysteme nicht nur aus der Ferne steuernd zugegriffen werden kann, sondern diese miteinander Daten austauschen. Unvermeidlich werden dabei Sicherheitsfragen eine zentrale Rolle spielen.

Der **9. Karlsruher Tag der IT-Sicherheit**, eine Kooperationsveranstaltung der Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative (KA-IT-Si) in Zusammenarbeit mit dem CyberForum e.V., der IHK Karlsruhe und dem Kompetenzzentrum für angewandte Sicherheitstechnologie am KIT (KASTEL), zeigt deshalb einmal jährlich aktuelle Entwicklungen der IT-Sicherheit auf – vom Rechtsrahmen über die Bedrohungslage von Unternehmen und informiert ausführlich zu Präventionsmöglichkeiten.

Das diesjährige Programm lockte am gestrigen Mittwoch (28.06.2017) über 120 IT-Sicherheitsverantwortliche und Datenschutzbeauftragte aus Unternehmen der TechnologieRegion Karlsruhe in die Räume der IHK.

Die Keynote von Dr. Stefan Brink, Landesbeauftragter für den Datenschutz in Baden-Württemberg, beleuchtete die geänderten Anforderungen an den Datenschutz, die mit Inkrafttreten der Europäischen Datenschutzgrundverordnung deutsche Unternehmen nun als unmittelbar geltendes Recht binden. Skeptisch äußerte er sich zu den Wirkungen der erheblich gestiegenen Strafzahlungen bei Datenschutzverstößen, die die Entstehung eines vertrauensvollen und beratenden Verhältnisses zwischen Datenschutzbehörde und Unternehmen zukünftig erheblich erschweren dürften. Seine klare Position machte ein wenig Hoffnung, dass der Weiterentwicklung wohlverstandenen Datenschutzes zukünftig nicht durch eine Verbarrikadierung von Aufsicht und Unternehmen ein Riegel vorgeschoben wird.

Anschließend zeichnete Herr Klaus Keus vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik ein beunruhigendes aktuelles Lagebild der Cybersicherheit, das durch zunehmende Professionalisierung, immer komplexere Angriffswege und zielgerichtetere Attacken gekennzeichnet ist. Neben Prävention, so seine Einschätzung, müsse zukünftig mehr Gewicht auf die Erkennung von Angriffen und die Schadensbegrenzung gelegt werden.

Nach der "Networking-Pause", die den Teilnehmern Gelegenheit zum fachlichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit Referenten und Ausstellern bot, gab Herr Rainer Kessler (Governance Concept, Fachhochschule Nordwestschweiz) einen Ausblick auf die mögliche Rolle Künstlicher

Intelligenz (nicht nur) in der IT- und Informationssicherheit. Der Vortrag warf zahlreiche spannende Fragen auf - so auch die gesellschaftlichen, sozialen, ethischen und politischen Herausforderungen, die sich beim Einsatz automatisierter und selbststeuernder Systeme stellen.

Herr Dr. Ulrich Pordesch (Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung) gab in seinem Praxisbeitrag einen Einblick in die Herausforderungen, in einer dezentralen Organisation ein an DIN ISO 27001 orientiertes „Informationssicherheitsmanagementsystem“ aufzubauen, bestehend aus Risikobewertungen, Regelungen und Prozessen und gab zahlreiche praktische Tipps zur Umsetzung.

Abschließend zeigten Armin Harbrecht und Andreas Sperber (aramido) in ihrem Vortrag „Social Hacking: Trickbetrug im Neuland“, dass sich IT-Sicherheit nicht nur um technische Maßnahmen, sondern auch um die Organisation, Mitarbeiter und Prozesse kümmern muss. Denn auch Angreifer beschränken sich nicht auf technische Mittel – einige der erfolgreichsten Angriffsmethoden nutzen Techniken des Social Hacking – gewissermaßen „Enkeltricks“ für Unternehmen.

www.tag-der-it-sicherheit.de

Die Veranstaltung wurde vom IT Bündnis BW und dem DIZ | Digitales Innovationszentrum unterstützt.

(4.013 Zeichen im Pressetext)

Über die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative (KA-IT-Si):

Die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative wurde Anfang des Jahres 2001 von der Karlsruher Versicherung und dem auf IT-Sicherheit und Datenschutz spezialisierten Beratungsunternehmen Secorvo gegründet. Ziel der Initiative, die sich an die für IT-Sicherheit Verantwortlichen in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen der Region Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Mannheim und Frankfurt richtet, ist

- die Schärfung des Risikobewusstseins für die aus der Nutzung von Informationstechnik resultierenden Abhängigkeiten und Gefährdungen,
- die Vermittlung von Fach- und Erfahrungswissen zu rechtlichen, technischen und organisatorischen Aspekten von IT-Sicherheit und Risikovorsorge,
- die Schaffung einer Plattform für den Erfahrungsaustausch zwischen Verantwortlichen unterschiedlicher Unternehmen und Branchen,
- die Anhebung des IT-Sicherheitsniveaus in Unternehmen und Behörden.

Zur Erreichung dieser Ziele veranstaltet die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative jährlich zahlreiche Events, pflegt enge Kontakte zu regionalen und überregionalen Verbänden, Medien und Fachzeitschriften und wirkt an Großveranstaltungen mit. Schirmherr der Initiative, der zahlreiche Unternehmen der TechnologieRegion Karlsruhe (AppSphere AG, Bartsch Rechtsanwälte, befine Solutions AG, EnBW, FILIADATA GmbH, GROUP Business Software Europa GmbH, L-Bank, Leitwerk AG, MVV Energie AG, neolog Communications GmbH, Nexus Technology GmbH, prego services GmbH, proRZ Rechenzentrumsbau GmbH, PTV AG, Rittal GmbH & Co. KG, Secorvo Security Consulting GmbH, SecuRisk GmbH, Stemmer GmbH, WIBU-SYSTEMS AG) als Partner angehören und die von der IHK Karlsruhe, dem KIT, dem FZI, dem Fraunhofer-Institut IOSB, dem Kompetenzzentrum für angewandte Cybersicherheit (KASTEL), der Karlsruher Messe- und Kongressgesellschaft, der Wirtschaftsförderung Karlsruhe und dem Digitalen Innovationszentrum unterstützt wird, ist der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe.

Kontakt:

Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative
c/o Secorvo Security Consulting GmbH
Frau Jessica Schwarz
Ettlinger Straße 12-14
76137 Karlsruhe

Tel. +49 721 255171-0
Fax +49 721 255171-100